

// VORAUSSETZUNGEN FÜR ERFOLGREICHE ERZIEHUNGSSTELLEN

Die Pflegepersonen verbinden Professionalität mit Empathie, Durchhaltevermögen und Optimismus.

Sie nehmen die Lebensgeschichte des ihnen anvertrauten Kindes ernst, seine daraus unter Umständen resultierenden herausfordernden Verhaltensweisen aber nicht persönlich.

Sie begegnen den unterschiedlich intensiven, aber so gut wie immer vorhandenen Kontakten des Kindes zu seiner Herkunftsfamilie mit Respekt und professioneller Toleranz.

Sie sehen die Unterstützung des Fachdienstes Erziehungsstellen sowie die Supervisions- und Weiterbildungsangebote als Erleichterung und Chance für ihre Arbeit und holen sich Unterstützung, wenn das Leben mit dem Kind ungeahnt schwierig wird.

Sie begegnen ihren Partnern Jugendamt, Schule und Therapeuten in offener Kooperation.



DER WEG ZU UNS

Vitos Jugendhilfe Idstein
Großer Feldbergweg 2, 65510 Idstein

Leitung

Marianne Päthke-Kunkel
Tel. 06126 - 94 51 11
marianne.paethke-kunkel
@vitos-kalmenhof.de

Fachbereich Beratung Erziehungsstellen

Ulrike Bender
Tel. 06126 - 9 45 11 32
ulrike.bender@vitos-kalmenhof.de

Fachdienste Erziehungsstellen vor Ort

Idstein: 06126 - 94 51 - 28
Wiesbaden: 0611 - 72 37 79 - 0
Darmstadt: 06151 - 1 78 42 - 0
Bensheim: 06251 - 1 05 72 - 12

www.vitos-kalmenhof.de

Ein Unternehmen des
LWVHessen

vitos

Jugendhilfe Idstein



**Erziehungsstellen
der Vitos Jugendhilfe Idstein**

Starke Pflegeeltern · Verlässliche
Lebensorte · Räume für Wachstum

// ERZIEHUNGSSTELLEN: LEBENSORTE FÜR BESONDERE KINDER



„Für besonders entwicklungsbeeinträchtigte Kinder und Jugendliche sind geeignete Formen der Familienpflege zu schaffen und auszubauen.“
SGB VIII, § 33, Satz 2

Manche Kinder benötigen aufgrund ihrer Lebensgeschichte eine sehr spezielle und professionelle Betreuung. Zugleich benötigen sie für ihre künftige Entwicklung aber auch Normalität und Alltag, wie sie in einem familiären Umfeld stattfinden.

Für solche Kinder sucht und betreut der Fachdienst Erziehungsstellen der Vitos Jugendhilfe Idstein im Auftrag und in Zusammenarbeit mit den Jugendämtern geeignete Pflegefamilien.

Diese müssen bereit sein, ihren familiären Raum zu öffnen: für das Kind, für seine Herkunftsfamilie und für die mit der Jugendhilfe befassten Institutionen.

Erwartet wird die Teilnahme an Supervision, Fort- und Weiterbildung.

// SCHUTZRAUM DRINGEND GESUCHT – KINDER IN ERZIEHUNGSSTELLEN

„Bei Kindern und Jugendlichen, die in eine Erziehungsstelle vermittelt werden, handelt es sich nicht um unbelastete Persönlichkeiten. Es geht vielmehr darum, sich derer anzunehmen, die, so klein sie oft noch sind, schon Prägendes hinter sich haben.“

Ulrike Bender, Ansprechpartnerin Erziehungsstellen der Vitos Jugendhilfe Idstein

Darum geht es:

Die betroffenen Kinder haben verschiedenste Probleme. Es handelt sich um Kinder oder Jugendliche

- mit gravierenden Entwicklungsdefiziten oder Defiziten im sozialen, emotionalen oder kognitiven Bereich
- mit einem erhöhten Entwicklungsrisiko, z. B. durch Sucht- oder psychische Erkrankungen in der Herkunftsfamilie
- mit Vernachlässigungs- oder Missbrauchserfahrungen
- mit Traumatisierungen durch Beziehungsabbrüche oder Tod wichtiger Menschen
- mit Gewalt- oder Delinquenzenerfahrungen in Familie oder sozialem Umfeld
- die bei der Verarbeitung oder im Kontakt mit ihrer Herkunftsgeschichte starken psychischen Belastungen ausgesetzt sind.

Wer diesen Kindern langfristig ein verlässliches Lebensumfeld bieten will, braucht hohe Kompetenzen.

// PROFESSIONALITÄT UND OPTIMISMUS DRINGEND BENÖTIGT

„Erziehungsstelle zu sein ist eine anspruchsvolle Aufgabe, deren Lohn die Chance ist, benachteiligten Kindern die bestmögliche Perspektive für ihr Leben zu geben.“

Marianne Päthke-Kunkel, Leiterin der Vitos Jugendhilfe Idstein

Erziehungsstellen sind professionelle Pflegefamilien, wobei der Begriff Familie nicht die klassische Vater-Mutter-Kind-Konstellation bedeuten muss. Immer aber müssen die Pflegepersonen über eine pädagogische oder psychologische Ausbildung verfügen oder ihre praktisch erworbene Professionalität nachweisen können, etwa durch langjährige Erfahrung mit Pflegekindern.

Das ist Voraussetzung:

- Genügend Raum und ein eigenes Zimmer für das aufzunehmende Kind
- Einkommensnachweis
- Gesundheitszeugnis
- Polizeiliches Führungszeugnis

Aber um eine Erziehungsstelle zu werden, müssen Menschen noch mehr leisten. Erwartet wird auch die Bereitschaft, die eigenen Motive, ein Kind aufzunehmen, kritisch zu überprüfen.

Erwartet wird die Bereitschaft zur Offenlegung der eigenen Lebensverhältnisse und zur Zusammenarbeit mit dem zuständigen Jugendamt und dem Fachdienst Erziehungsstellen der Vitos Jugendhilfe Idstein.